

Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen

Sitzungstermin: Montag, 24.11.1997
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:05 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Leeker, Wilhelm

SPD-Fraktion
Brinkmann, Alwin
Everwien, Herta
Haase, Hans-Dieter
Hoffmann, Inge
Jahnke, Horst
Jerems, Wilhelm
Merkentrup, Friedhelm
Woldmer, Richard

CDU-Fraktion
Hegewald, Reinhard
Hoffmann, Monika
Janßen, Heinz Werner
Köhler, Nils

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Renken, Bernd

FDP-Fraktion Grundmandat
Beisser, Kurt-Dieter Dr.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Leeker eröffnet die öffentliche Sitzung um 17.00 Uhr und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben. Sie ist damit festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen

Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen

Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Haushaltssatzung der Stadt Emden für die Haushaltsjahre 1998 und 1999
Vorlagen: 13/281, 13/281/1 und 13/281/2

Herr Hemken spricht die Entwicklung der Steuern an. Die Steueransätze seien vorsichtig geschätzt, so daß er aufgrund der neuesten Steuerschätzung keine Änderungen für notwendig halte. Er hofft, daß die durch die Abschaffung der Gewerbesteuer eintretenden Steuerausfälle durch den neuen Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in voller Höhe kompensiert würden.

Der Stellenplanentwurf 1998 weise eine Verringerung im Bereich der Beamten von 2 Stellen, bei den Angestellten von 2,5 Stellen und bei den Lohnempfängern von 1,5 Stellen aus. Im Jahre 1999 sei eine Stellenverringerung bei den Angestellten von 6 Stellen und bei den Lohnempfängern von 9,5 Stellen geplant.

Weiterhin könnten einige Stellen des gehobenen und höheren Dienstes nach der Novellierung des Bundesbesoldungsgesetzes jetzt höher bewertet werden. Begünstigt hiervon seien Beamte in Eingangämtern. Im einzelnen würden sich im Jahre 1998 4 Beförderungsmöglichkeiten von Besoldungsgruppe A 9 nach A 10 und zwei von A 13 nach A 14 ergeben. Für 1999 seien zwei Beförderungen von A 9 nach A 10 möglich.

Herr Merkentrup bedankt sich bei der Verwaltung für die mit dem Doppelhaushalt verbundene Arbeit. Der Doppelhaushalt erspare Verwaltungsarbeit, ermögliche eine Finanzanalyse für einen längeren Zeitraum und eine zügige Haushaltsdurchführung im übernächsten Jahr. Er befürchte eine Steuerreform zu Lasten der Kommunen. **Herr Merkentrup** stellt klar, daß die Änderungsvorschläge der SPD-Fraktion zum Haushalt alle Ausschüsse durchlaufen hätten und beschlossen worden seien.

Herr Merkentrup weist auf den, bedingt durch die hohe Arbeitslosigkeit, ständig steigenden Sozialetat hin und betont, daß die Kommunen nicht alleine mit den Problemen fertig werden könnten.

Herr Janßen erklärt, daß er heute keine Haushaltsrede halten wolle, sondern im Rat Stellung nehmen werde. Da der Haushalt auf sehr dünnem Eis stehe, werde er für die CDU-Fraktion keine Änderungsvorschläge machen. Die Deckungsvorschläge für die von der SPD eingebrachten Änderungen stellt er in Frage.

Herr Renken will keine bundes- oder landespolitischen Betrachtungen anstellen. Er glaubt aber nicht, daß der neue Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer den Einnahmeausfall durch den Wegfall der Gewerbesteuer vollständig ausgleiche.

Er befürchte einen Rückgang der Steuereinnahmen, wenn man die neueste Steuerschätzung zugrunde lege.

Herr Renken hält einen Haushalt für nur ein Jahr planbarer und transparenter und wünscht ein anderes Verfahren im Sinne des Neuen Steuerungsmodells.

Er besteht auf dem Haushaltsansatz für den neuen Heizkessel des GaT und zweifelt daran, daß die Verwaltung das kommunale Energiemanagement in den Griff bekomme. Abschließend erklärt er, daß er den Doppelhaushalt ablehne.

Herr Dr. Beisser glaubt, daß der Doppelhaushalt nur eine Fortführung der Finanzplanung sei. Wegen der Unsicherheiten der mehrjährigen Finanzplanung erwarte er eine Flut von Nachträgen. Er vermisst die Leasinggebühren für die neue Heizungsanlage im Verwaltungshaushalt.

Herr Hemken erwidert, daß die Kosten für die Heizungsanlage des GAT über den Verbrauch von den Stadtwerken berechnet würden. Er setze auf den Einspareffekt moderner Geräte. **Herr Hemken** respektiert die von Herrn Renken dargelegten Argumente gegen den Doppelhaushalt, weist aber darauf hin, daß damit auch eine zweijährige Festschreibung der Haushaltskonsolidierung erreicht werde. **Herr Hemken** ist mit der Höhe der Umsatzsteuerbeteiligung nicht einverstanden, erklärt aber, daß die Steuereinnahmen ansonsten vorsichtig im Rahmen der vorliegenden Orientierungsdaten geschätzt und eingeplant worden seien. Ein Nachtrag zum Stellenplan gäbe es nur bei einer Ausweitung der Stellen.

Herr Brinkmann betont, daß das Land keine eigene Steuergesetzgebung habe. Es könne nicht angehen, daß alle Parteien sparen wollten aber gleichzeitig mehr Personal forderten. Er hält eine Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungsprogramms nur mit Hilfe eines Doppelhaushalts für möglich, da zwei Planungsjahre mehr Sicherheit brächten. **Herr Brinkmann** versichert, daß das GaT eine Heizungsanlage bekomme und die Stadt ein vernünftiges Energiemanagement erhalten werde.

Herr Janßen fragt, warum im Rahmen der Energieeinsparung am GaT keine neuen Zahlen im Verwaltungshaushalt auftauchen.

Herr Hemken erklärt, daß die Tilgungsbeiträge in den Energieausgaben enthalten seien.

Herr Dr. Beisser glaubt, daß Herr Brinkmann in seiner Rolle als Landtagsabgeordneter in Hannover Zugeständnisse zu Ungunsten der Kommunen machen müsse.

Anschließend läßt **Herr Leeker** über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Emden für die Haushaltsjahre 1998 und 1999.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

Haushaltssatzung der Stadt Emden für die Haushaltsjahre 1998 und 1999
Vorlage: 13/281/1

sh. Top 5

Erläuterungen zu den Stellenplanentwürfen 1998 und 1999
Vorlage: 13/281/2

sh. Top 5

TOP 6 Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden bis 2001
Vorlage: 13/282

Herr Hemken führt aus, daß durch die Absenkung der Darlehensaufnahmen, die auslaufende Erschließung von Baugebieten und Beendigung der EU-Förderung ab 1998 das Investitionsprogramm ein verringertes Volumen habe.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden beschließt die Festsetzung des Investitionsprogramms bis 2001.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

TOP 7 Haushaltspläne der Zusatzversorgungskasse der Stadt Emden für die Haushaltsjahre 1998 und 1999
Vorlage: 13/283

Herr Merkentrup verläßt die Sitzung um 17.50 Uhr.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden beschließt die Haushaltspläne der Zusatzversorgungskasse der Stadt Emden für die Haushaltsjahre 1998 und 1999

	<u>1998</u>	<u>1999</u>
1. im Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit je	1.021.500 DM	996.900 DM
2. im Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit je	0 DM	0 DM

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

Herr Merkentrup nimmt wieder an der Sitzung teil.

TOP 8 2. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungsprogramms 1996
Vorlage: 13/336

Herr Hemken erläutert die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungsprogrammes und erklärt, daß es ohne Fortschreibung keine Genehmigung des Haushalts gebe.

Beschluss:

Der Rat beschließt die der Vorlage 13/336 als Anlage beigefügte 2. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungsprogramms 1996.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

TOP 9 Tarif der Stadt Emden über Gebühren- und Beitragssätze der Abfallbeseitigung für das Haushaltsjahr 1998
Vorlage: 13/284

Beschluss:

Der Rat beschließt den der Vorlage als Anlage beigefügten Tarif der Stadt Emden über Gebühren- und Beitragssätze der Abfallbeseitigung für das Haushaltsjahr 1998.

Ergebnis: einstimmig

TOP 10 3. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Emden
Vorlage: 13/290/1

Herr Dr. Beisser befürchtet Schwierigkeiten bei der Definition des Begriffs "Kampfhund". **Herr Leeker** hält entgegen, daß der Hundehalter verpflichtet sei, die Rasse anzugeben. **Herr Janßen** weist auf bereits ergangene Gerichtsurteile hin, die hier Klarheit schaffen würden.

Beschluss:

Der Rat beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte 3. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Emden.

Ergebnis: einstimmig

TOP 11 Mitteilungen des Oberstadtdirektors

Es liegen keine Mitteilungen des Oberstadtdirektors vor.

TOP 12 Anfragen

Auf die Frage von **Herrn Janßen**, wer bei Sozialhilfeempfängern die Hundesteuer bezahle, erwidert **Herr Dr. Hinnendahl**, daß diese aus dem Regelsatz bestritten werden müsse.

Herr Renken erkundigt sich nach dem Stand der Einstellung eines Mitarbeiters für das Amt für Wirtschaftsförderung. **Herr Dr. Hinnendahl** verweist auf die nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses.

Die Beschlüsse wurden gemäß § 47 Abs. 3 NGO bis zum Ende der Sitzung schriftlich festgehalten.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.05 Uhr.

Von den Zuhörern werden keine Anfragen gestellt. Eine nichtöffentliche Sitzung findet nicht statt.